



## In der Ausgabe:

S.2

Festival der deutschen Kultur „Karpatenland“

S.3

Eröffnung der „Deutschen Wochen in der Ukraine“ in Czernowitz

S.4

Wanderausstellung in Mukatschewo

S.6

BIZ-Seminar in Mukatschewo

S.7

Tag der offenen Tür „Deutscher Garten“

S.8

Jugendprojekt „Mit dem Fahrrad durch Europa: Europa und Menschenrechte“

S.10

Bilderausstellung in Mukatschewo

S.12

Anmeldung: Sport- und Bildungsprojekt „Deutsch mit Wandern“

## Festival der deutschen Kultur „Karpatenland“

Vom 14. bis 16 September fand in Mukatschewo der Tag der deutschen Kultur „Karpatenland“ statt.

Die Gäste hatten die Gelegenheit, Spaß zu haben und ein interessantes Unterhaltungsprogramm zu genießen, das die deutsche Volkskultur präsentierte. Nach der offiziellen Eröffnung konnten alle Teilnehmenden die besten Traditionen des deutschen Oktoberfests beobachten und an thematischen Spielen und Bierwettbewerben teilnehmen. Das Festival war dem 290. Jahrestag der Umsiedlung deutscher Kolonisten in Transkarpatien gewidmet.



Foto: Organisatoren und Besucher des Festivals



### Volodymyr Leysle

Vorsitzender des Rates der Deutschen der Ukraine

*„In zehn Jahren möchten wir gerne das 300-jährige Jubiläum feiern. Ich glaube, dass wir heute eine große Repetition dafür haben, weil wir gerne nicht nur die deutsche Minderheit unterstützen möchten, sondern auch Impulse für deutsch-ukrainische Kooperation zwischen Mukatschewo, Transkarpatien und Oberfranken geben möchten. Und ich glaube, dass wir schon gute Kontakte und Leute haben, die in diesem Bereich helfen können. Wir haben noch zehn Jahren, und das motiviert uns sehr.“*

### Switlana Zech

Leiterin des Volkstheaters des deutschen Tanzes

„Deutsche Quelle“

*„Ich komme aus Kiew und ich bin froh, auch hier, in Mukatschewo, zu sein. Der Rat der Deutschen der Ukraine hat zusammen mit der „Gesellschaft der Deutschen in Tschynadjowo“ dieses wunderbare Festival organisiert. Natürlich mit der Unterstützung vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) durch den Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“. Heute gab es am Festival verschiedene Tänze und Lieder. Die Teilnehmenden sind aus verschiedenen Städten der Ukraine gekommen. Es gab sehr viele Teilnehmende, mehr als 100 Personen. Nach dem Konzert haben wir mit den Kindern und Festivalgästen verschiedene Tänze getanzt.“*



### Valerija Osowska

Leiterin der Gesellschaftlichen Organisation  
„Gesellschaft der Deutschen, Tschynadjowo“

*„Im September 2017 haben wir das Festival „Karpatenland“ geplant. Und heute fand es statt. Zu uns sind die Menschen aus verschiedenen Städten von Transkarpatien gekommen, z.B. aus Ust-Tschorna, Chust, Tschynadjowo, Pawshyno, Mukatschewo, Swaljawa und Barbowo. Und aus anderen Städten der Ukraine sind auch viele Leute gekommen. Das sind Lwiw, Kiew, Drohobytsch, Ternopil, Tscherkassy und Tschernihiw. Die Kinder aus unserer Organisation haben auch an den Auftritten teilgenommen. Wir sind sehr beeindruckt von dem Konzertprogramm und den Workshops. Alles war auf höchster Ebene.“*



## Eröffnung der „Deutschen Wochen in der Ukraine“ in Czernowitz

Im Rahmen der Eröffnung der „Deutschen Wochen in der Ukraine“, die zum ersten Mal in Czernowitz stattfinden werden, ist das V. Internationale Festival der deutschen Kultur geplant. Die „Deutschen Wochen in der Ukraine“ werden schon seit 27 Jahren gefeiert.



*Foto: Kreativgruppen der deutschen Gesellschaften der Ukraine*

Am Freitag, den 19. Oktober, haben die Besucher der Veranstaltung die Möglichkeit, Aufführungen der Werke von Mandyczewski, Beethoven und von Weber in der Czernowitzer Philharmonie zu hören. Die Besetzung besteht aus dem Akademischen Kammerchor „Czernowitz“ und dem Sinfonieorchester unter der Leitung des Dirigenten Klaus Bauer. Die Eintrittskarten sind an der Konzertkasse der Philharmonie erhältlich. Alle Interessierten sind herzlich zum Fest eingeladen.

Am nächsten Tag werden die Solisten und Kreativgruppen der deutschen nationalen Gesellschaften aus der ganzen Ukraine und Rumänien das Konzertprogramm präsentieren, das der deutschen Kultur und Kunst gewidmet ist. Die Teilnehmer des Projekts sind die Gesang- und Tanzensembles deutscher gesellschaftlicher Organisationen der Ukraine, aktive Teilnehmende der Begegnungszentren und junge Menschen aus der deutschen Minderheit der Ukraine, die sich für deutsche Folklore interessieren.

Der Organisator des Internationalen Festivals ist die Vereinigung der Österreichisch-Deutschen Kultur in Czernowitz. Das Projekt wird auf Initiative des Rates der Deutschen der Ukraine mit finanzieller Unterstützung der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt.

**Den Videobeitrag zum Thema  
finden Sie unter dem QR-Code.**



## Wanderausstellung in Mukatschewo

Am 14. September fand in Mukatschewo die Eröffnung der Wanderausstellung „Deutsche in der Ukraine: Geschichte und Kultur“ statt. Der Vorsitzende der internationalen Gesellschaft der Deutschen der Ukraine „Wiedergeburt“, Volodymyr Pinkowskyj, und die Beauftragte für die Förderung der deutschen Minderheit des Goethe-Instituts Ukraine, Dr. Inna Koreyba, begrüßten die Gäste.



### Dr. Inna Koreyba

Beauftragte für die Förderung der deutschen Minderheit des Goethe-Instituts Ukraine

*„Wir haben von unserem Bereich das Material didaktisieren lassen, gerade zur Ausstellung, die heute eröffnet wurde. Aus unserer Sicht spielt sie eine ganz große Rolle für die Bekanntmachung der ukrainischen Schüler, der ukrainischen Studierenden, aber auch der ganzen Bevölkerung der Ukraine, mit der Geschichte der Deutschen, die nicht so ganz bekannt ist. Und mit unserem didaktisierten Material wollten wir die Ausstellung ein bisschen interaktiver und spannender machen für die Schüler, damit sie sich mit den Materialien beschäftigen und wirklich diese Informationen bekommen.“*

Nach der offiziellen Eröffnung der Ausstellung führten die Vertreter des Goethe-Instituts Ukraine ein Quiz für Kinder auf Deutsch und Ukrainisch durch. Das Quiz wurde auf Basis der Materialien der Ausstellung vorbereitet und für Schüler angepasst, damit sie die an den Ständen präsentierten Informationen besser verstehen und sich daran erinnern können. Die Kinder wurden zur Suche nach Antworten auf die Fragen durch die netten Geschenke des Goethe-Instituts Ukraine motiviert.



*Foto: Organisatoren und Besucher der Veranstaltung*



Den Videobeitrag zum Thema finden Sie unter dem QR-Code.

**Dr. Doz. Viktoria Syno**  
SLZ-Leiterin



„Unsere Gäste sind die Schüler der Schulen von Mukatschewo, eine Gruppe aus Deutschland und einfach alle Menschen, die sich für die Deutschen und für die Geschichte der Deutschen in der Ukraine interessieren. Für die Gäste haben wir verschiedene Didaktisierungsvorschläge vorbereitet. Wir haben auch für die kleinen Schüler, die eigentlich gar kein Deutsch oder nur sehr schwach Deutsch sprechen, die ukrainischen Aufgaben vorbereitet, damit sie sich mit der Ausstellung bekannt machen und ein bisschen einen Eindruck davon bekommen, wie die Deutschen hier in der Ukraine gelebt haben, und eigentlich auch heutzutage noch leben. Es gibt mehr als 20 verschiedene Aufgaben und Spiele.“

**Attila Ferenczy**  
Besucher

„Diese Ausstellung finde ich sehr toll, die dank ihrer Zweisprachigkeit für Kinder geeignet ist. Es ist sehr gut, weil sie nicht nur auf Ukrainisch, sondern auch auf Deutsch lesen können. Und hier bekommen sie viele wichtige Informationen. Meiner Meinung nach ist diese Ausstellung gut für die Entwicklung der Sprache der Jugendlichen, in erster Linie für Kinder, die eine Schule besuchen. Und natürlich ist es für uns auch eine Entwicklung. Es gibt auch Ausdrücke, die wir nicht kennen oder früher nicht gekannt haben.“



Fotos: Organisatoren und Besucher der Veranstaltung

## BIZ-Seminar in Mukatschewo

Vom 13. bis zum 14. September fand in Mukatschewo der Gesamtkrainische BIZ-Fortbildungsworkshop „Verbesserung von Qualifikationen der Mitglieder des Rates der Deutschen der Ukraine und Leiter gesellschaftlicher Organisationen der ethnischen Deutschen der Ukraine“ statt.

Mehr als 50 Vertreter der deutschen Gemeinde aus allen Regionen der Ukraine nahmen daran teil. Innerhalb von zwei Tagen wurden Themen diskutiert, die für die deutsche Gemeinde von Bedeutung sind, wie z.B. die Arbeit mit Buchhaltung, Berichterstattung und die Besonderheiten der Monitoring und Informationsbegleitung von Projekten. Die Teilnehmenden hatten auch die Möglichkeit, einen Workshop zur Fotografie zu besuchen.



*Fotos: Teilnehmende des Seminars*

Während des Seminars haben die Mitglieder des Rates der Deutschen der Ukraine, Mitarbeiter des Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“ und GIZ mehrere Sitzungen zur Projektplanung für das nächste Jahr durchgeführt. Im Programm des Seminars war auch eine Filmpräsentation über die Deutschen in Transkarpatien, die Eröffnung der Wanderausstellung „Deutsche in der Ukraine: Geschichte und Kultur“, sowie die Gemäldeausstellung von ethnischen Deutschen der Ukraine „Treffen der Generationen“ geplant.

Am nächsten Tag nach dem Seminar waren alle Teilnehmer froh, das Festival der deutschen Kultur „Karpatenland“ zu besuchen, das anlässlich des 290. Jahrestages der Umsiedlung deutscher Kolonisten in Transkarpatien stattfand.

Durch die Durchführung solcher Projekte können ethnische Deutsche der Ukraine ihre weitere Tätigkeit besser planen und koordinieren, Erfahrungen direkt austauschen und ständige Kontakte zwischen lokalen Organisationen pflegen.

## Tag der offenen Tür „Deutscher Garten“



Am Samstag, den 8. September, lud die deutsche Botschaft in Kiew zum jährlichen „Deutschen Garten“ ein, einer Art Tag der offenen Tür. Bei einer lockeren Atmosphäre konnten die Besucher sowohl umfangreiche Informationen zur Arbeit deutscher Organisationen in Kiew und der ganzen Ukraine bekommen, als auch ein umfangreiches Programm verfolgen, das von historischen deutschen Tänzen bis musikalischen Auftritten reichte.

Das Angebot an Ständen war äußerst vielfältig. Angefangen natürlich mit dem eigenen Stand der Botschaft, an dem die Arbeit der Diplomaten und die deutsch-ukrainischen Beziehungen vorgestellt wurden. Dann gab es eine Reihe von Ständen, die Organisationen vertreten haben, die sich mit wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Zusammenarbeit beschäftigen.

Außerdem gab es umfangreiche Informationen zu Studien- und Austauschmöglichkeiten nach Deutschland gefolgt von den Ständen der Stiftungen. Denn sowohl die Heinrich-Böll Stiftung als auch die Konrad Adenauer- und die Hans Seidel Stiftung haben Ableger in Kiew, die Seminare zu politischer Bildung, Demokratieentwicklung, Erinnerungskultur und Energiethemen anbieten. Die Angebote wurden durch Quiz-Spiele und kleine Vorträge sehr interaktiv gestaltet.



*Fotos: Besucher und Organisatoren der Veranstaltung*

Im inneren der Botschaft hat der Deutsche Kindergarten Mal- Schminke- und Bastelmöglichkeiten für Kinder angeboten, was sich großer Beliebtheit erfreut hat, da sehr viele deutsche und ukrainische Familien den „Deutschen Garten“ besucht haben. Außerdem konnte man Informationen über die Deutsche Schule in Kiew, die Arbeit des Goethe-Instituts und das Stadtentwicklungsprojekt der GIZ bekommen.

*Jonas von Olberg  
Freiwilliger beim Büro des RDU*

**Den Videobeitrag zum Thema  
finden Sie unter dem QR-Code.**



# Jugendprojekt „Mit dem Fahrrad durch Europa: Europa und Menschenrechte“



*Foto: Teilnehmende des Projektes*

Die internationale Jugendbegegnung „Mit dem Fahrrad durch Europa: Europa und Menschenrechte“, das Nachfolgeprojekt von Lemberg Teil 2017, hat wieder junge Menschen aus Deutschland, Polen und der Ukraine versammelt. 10 Tage vom 15.09. bis 25.09. haben die Teilnehmenden des Jugendprojektes in Dresden verbracht.

Die Menschenrechte und Menschenrechtsverletzungen in Europa, europäische Identität und Werte waren die wichtigsten Themen, die die Jugendlichen im Rahmen von Workshops und Simulationsspielen, Exkursionen und Gesprächen mit den VertreterInnen der Amnesty International Group in Dresden und der Abteilung für europäische und internationale Angelegenheiten zusammen erarbeitet und diskutiert haben.

Ein Highlight des Projektes war der zweitägige Ausflug entlang der Via Regia Route. Diesmal waren die jungen Menschen in Deutschland, von Königsbrück nach Görlitz unterwegs. 110 km haben die Teilnehmenden mit Spaß und einem Gemeinschaftsgefühl geschafft und viele interessante Fakten über die Geschichte der Region und der Via Regia erfahren. Am Ende des Projektes sind alle auf die Straße gegangen, um die Passanten auf Menschenrechtsverletzungen in Europa und in der Welt aufmerksam zu machen und kleine Interviews durchzuführen.

Das ganze Projekt hat noch einmal gezeigt, wie vielfältig und gleichzeitig vereint und bereit für eine freundschaftliche und gegenseitige Unterstützung die Jugendlichen sein können. Die Teilnehmenden haben sich sehr gut miteinander verstanden und die Ergebnisse und Ideen zusammen entwickelt.

Die Organisatoren bedanken sich ganz herzlich bei ihren Partnern: Deutsche Jugend in der Ukraine e. V. / DJU und Stowarzyszenie Semper Avanti in Polen, die das Projekt zusammen vorbereitet und durchgeführt haben.



*Fotos: Teilnehmende des Projektes*

Danke an alle Teilnehmenden, die das Projekt aktiv mitgestaltet, sich engagiert und kreativ eingebracht haben.

**Mehr Fotos zum Thema**  
finden Sie unter dem QR-Code.



Das Team der Firma „Rad Event Moritzburg“ hat mit der exzellenten Organisation der Fahrradreise geholfen und die Teilnehmenden physisch und moralisch unterstützt. Die Firma „Rückenwind“ hat die Fahrräder kostenlos für das Projekt zur Verfügung gestellt.

Das Projekt wurde durch das Deutsch-Polnisches Jugendwerk – Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży zusammen mit dem Auswärtigen Amt, der Stiftung Katholischer Fonds und dem BMI durch den WF „Gesellschaft für Entwicklung“ gefördert.



## Bilderausstellung in Mukatschewo

Am 13. September fand an der Mihály von Munkácsy in Kunstschule für Kinder in Mukatschewo, die ehemals der Palast der Fürsten von Rákóczi, und für einige Zeit die Residenz des Grafen Schönborn-Buchheim war, die Eröffnung der Gemäldeausstellung von ethnischen Deutschen der Ukraine mit dem Titel „Treffen der Generationen“ statt, die den Deutschen von Transkarpatien gewidmet ist.



*Fotos: Besucher und Organisatoren der Veranstaltung*

Die Bilderausstellung wurde von der „Assoziation der Deutschen der Ukraine“ zusammen mit dem Gebietszentrum deutscher Kultur in Mykolajiw organisiert. Hier sind nicht nur die Gemälde von ehrwürdigen Künstlern, wie dem Verdienten Maler der Ukraine Harry Ruff und dem Sieger des Schewtschenko-Preises, Victor Semernov, ausgestellt, sondern auch die Werke von den jungen Künstlern, die auch gerne daran teilnehmen.

Diese Ausstellung wurde auf der Initiative des Rates der Deutschen der Ukraine mit finanzieller Unterstützung vom Bundesministerium des Innern (BMI) durch den Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“ durchgeführt.

**Mehr Fotos zum Thema**  
finden Sie unter dem QR-Code.



### Angelina Schardt

Präsidentin des gesellschaftlichen Verbands  
„Die Assoziation der Deutschen der Ukraine“,  
Projektleiterin

*„Dieses Projekt existiert seit 2006. Es ist sehr angenehm, dass viele Leute zu unserer Veranstaltung, zu unserer Ausstellung gekommen sind. Es ist auch sehr angenehm, dass diese Ausstellung im Rahmen des Jahres der Deutschen von Transkarpatien stattfindet, das 2017 vom Rat der Deutschen der Ukraine erklärt wurde. Hier wird die zweijährige Arbeit unserer Künstler – ethnische Deutsche der Ukraine – ausgestellt. Solche Ausstellungen geben uns die Möglichkeit, die Kultur, das Leben und die Tatsache zu verstehen, dass die ethnischen Deutschen ein Teil der Ukraine sind. Sie verherrlichen ihr geliebtes Land.“*



### Natalia Rybar Künstlerin



*„Für uns ist dieser Ort besonders, weil es die Kunstschule ist, die nach der Mihály von Munkácsy benannt ist. Besonders interessant ist, dass die Rekonstruktion des zweiten Geschosses vom deutschen Architekten Neumann geleitet wurde. Der Platz ist etwas Besonderes. Die Energie ist hier auch etwas Besonderes für uns. Und, wie Besucher sagen, dass sie mehr und mehr möchten. Es gibt also etwas, woran man arbeiten kann. Wir werden noch mehr Motivwerke schaffen, die sich auf die Geschichte der Deutschen in Transkarpatien beziehen.“*



Fotos: Gemälde von ethnischen Deutschen der Ukraine

# Anmeldung: Sport- und Bildungsprojekt „Deutsch mit Wandern“:

Der gesamtukrainische Verband „Deutsche Jugend in der Ukraine“ (DJU) führt eine Ausschreibung zur Teilnahme am regionalen Sport- und Bildungsprojekt „Deutsch mit Wandern“ für die Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 30 Jahren durch.



## Projektziele:

- Entwicklung von sprachlichen, kommunikativen, intellektuellen und kognitiven Fähigkeiten;
- Erhöhung des Niveaus der deutschen Sprache;
- Motivation für das weitere Erlernen der deutschen Sprache;
- Schaffung von Rahmenbedingungen für die Erforschung des Reichtums und der Vielfalt der Natur;
- Entwicklung der wertvollen Überlebenserfahrungen, sowie Gesundheitsförderung und Gesundheitserhaltung in der freien Natur;
- Entfaltung des Gefühls der Einheit und Harmonie mit der Natur;
- Erlernen der Organisationsformen und Methoden der Zusammenarbeit.

Mehr Informationen  
finden Sie unter dem QR-Code.



Durchführungsort: Ukraine, Karpaten.

## Kalender

12 10 - 26 10 18

Wanderausstellung  
in Charkiw

13 10 - 19 10 18

Sport- und Bildungsprojekt  
„Deutsch mit Wandern“

19 10 - 21 10 18

Das V. Internationale  
Festival der deutschen Kultur

## Rat der Deutschen der Ukraine

Рада німців України  
[www.deutsche.in.ua](http://www.deutsche.in.ua)

Die Projekte werden auf Initiative des Rates der Deutschen der Ukraine mit finanzieller Unterstützung vom Bundesministerium des Innern (BMI) durch den Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“ durchgeführt.



Redaktionsteam:  
Oryna Bielodiedova  
Hanna Leysle  
Volodymyr Leysle  
Jonas von Olberg

Wenn Sie einen eigenen Beitrag im Informationsblatt veröffentlichen möchten, schreiben Sie uns bitte an [info@deutsche.in.ua](mailto:info@deutsche.in.ua) mit dem Betreff: Informationsblatt.